

Genealogie

der Markgrafen und Herzoge aus dem Hause Babenberg.

* Leopold I., der Erlauchte.
Erster Markgraf in Oesterreich, aus dem fränkischen Geschlechte der Grafen von Babenberg (Bamberg), geb. 923, gest. 994; regierte 10 Jahre; liegt in Melk begraben. Gemalin Richizza oder Richarda, die Tochter eines fränkischen Herzogs.

* Heinrich I., der Starkbewaffnete,
folgt seinem Vater als Markgraf 994; geb. 961, gest. 1018; liegt in Melk begraben. Gemalin Mathilde oder Mechthild; liegt in Melk begraben.

* Albrecht I., der Siegreiche,
folgt seinem Bruder als Markgraf 1018; gest. 1056; liegt in Melk begraben. Gemalin Pro-wiza, eine Tochter des Grafen Otto Wilhelm zu Burgund und Schwester des Königs Peter von Ungarn; gest. 1059; liegt in Melk begraben.

Poppe,
zuerst Kanonikus, dann Propst des neu errichteten Bisthums zu Bamberg, wurde 1017 Erzbischof zu Trier, gest. 1047.

Ernst I.,
wird 1002 vom Kaiser Heinrich den II. zum Herzog in Schwaben eingesetzt; gest. 1015; liegt in Würzburg begraben. Gemalin Gisela, eine Tochter Hermanns des I., Herzogs in Schwaben. Sie vermählte sich nach dem Tode Ernsts mit Kaiser Konrad dem II., welchem sie den nachmaligen Kaiser Heinrich den III. gebar.

Christina,
lebte als Nonne zu Trier, wo sie 1047 starb.

Leopold II., der tapfere Ritter,
geb. 1022; wird 1043 vom Kaiser Heinrich den III. zum Nachfolger seines Vaters ernannt; gest. in eben diesem Jahre zu Ingeheim; liegt in Trier begraben. Gemalin Adelheid, gest. 1071 ohne Kinder.

* Ernst III., der Tapfere,
geb. 1027, folgt 1059 seinem Vater als Markgraf; wird in der Schlacht an der Unfrut in Thüringen verwundet, gest. darauf 1075, liegt in Melk begraben. Gemalin Ewanhild, eine Tochter des Dedo, Markgrafen in der Lausitz; liegt in Melk begraben.

Ernst II.,
folgt seinem Vater im Herzogthume Schwaben, wird 1028 vom Kaiser Konrad den II. abgesetzt; gest. 1030 bei einem Ueberfalle im Schwarzwalde, liegt in Konstanz begraben.

Hermann,
erhält nach seinem Bruder das Herzogthum Schwaben und die Markgrafschaft Suiza, gest. 1038; liegt in Trient begraben. Gemalin Adelheid, eine Tochter Margareths, Markgrafen von Suiza.

Sudith,
gest. in der Blüthe ihrer Jahre; liegt in Melk begraben.

* Leopold III., der Schöne,
geb. 1050, folgt seinem Vater 1075 als Markgraf. Er setzte fünf der Eberherren in Melk 1089 die Benediktiner daselbst ein, gest. 1096 und liegt in Melk begraben. Gemalin Itha. Sie reiste als Witwe mit dem Herzoge von Baiern Wolf und dem Bischofe von Salzburg Diemo 1100 nach Palästina, wo sie das folgende Jahr von den Sarazenen gefangen genommen wurde.

Haderich,
(nach den Klosterneuburger Tafeln auch Albrecht der Leichtsinige genannt) soll in der Gegend von Mädling und Altemarkt bei Klein Maria Zell Besessungen gehabt haben. Er war verehelicht und hatte zwei Söhne, Heinrich und Rapott erzogen, welche Klein Maria Zell gestiftet.

Elisabeth,
gest. um das Jahr 1110, Gemalin Ottokar des III., Markgrafen in Steier.

Itha oder Luzia,
Ihr Gemal war Kuthold oder Leopold, Markgraf von Znaim.

Herbirgis,
Witwe seit 1125, geht dann nach Gützwitz, wo sie 1142 starb. Ihr Gemal war Berivojus von Böhmen, dem sie den Jaromir gebar.

* Leopold IV., der Heilige,
geb. 1073, folgt seinem Vater 1096 als Markgraf; erbaut 1101 auf dem Kahlenberge seine Residenz, dann 1114 das Stift Klosterneuburg; stiftet 1134 das Cisterzienser-Kloster Heiligenkreuz am Sattelbach, und erbaut 1136 die Kirche zu Klein Maria Zell; gest. 15. November 1136, wird 1484 vom Papst Innocenz den VIII. in die Zahl der Heiligen gesetzt. Gemalin Agnes, eine Tochter Kaiser Heinrichs des IV., gest. 1157, und liegt mit ihrem Gemal in Klosterneuburg begraben.

Euphemia,
gest. 1177. Sie brachte ihrem Gemal die Grafschaft Weisklein in Oesterreich als Heirathsgut zu. Ihr Gemal war Konrad der Bärtige, Herzog von Baiern.

Sophia,
gest. 1154, erster Gemal Heinrich II. von Epyenstein, Herzog von Kärnten; zweiter Gemal Sieghard, Graf von Burgau-jen und Schalzburg bei Melk.

Richardis,
Ihr Gemal war Heinrich von Regensburg, Graf von Stepha-min, welchem sie Ybbs und Perjenburg als Heirathsgut zu-brachte.

(Von neunzehn Kindern starben acht in der Kindheit.)

Albrecht II.,
geb. 1107, gest. 1137. Gemalin Hedwig, eine Tochter des Herzogs Almus von Ungarn, gest. ohne Kinder, liegt in Heiligenkreuz begraben.

* Leopold V., der Freigeige,
geb. 1108, folgt seinem Vater 1136 als Markgraf, gest. 1144 zu Nieder-Altaich in Baiern; erhielt 1139 vom Kaiser Konrad den III. das Herzogthum Baiern; liegt in Heiligenkreuz begraben. Gemalin Maria, eine Tochter des Herzogs Sobieslaw von Böhmen. Nach dem Tode Leopolds vermählte sich die kinderlose Witwe mit Hermann von Ortenburg, Herzog von Kärnten.

Otto,
geb. 1109, wird Propst in Klosterneuburg, dann Abt des Cisterzienserstiftes Morimund und endlich Bischof zu Freisingen, gestorben 1158, liegt in Morimund begraben.

Bertha,
geb. 1110, gest. 1141, Gemal Graf von Stephanian u. Rüttenburg, Burggraf zu Regensburg.

* Heinrich II., Jasomirgott,
geb. 1114; erhält von seinem Vater die Herrschaft Mädling, folgt seinem Bruder 1141 als Markgraf in Oesterreich und als Herzog in Baiern; er begann den Bau des Stephansdoms zu Wien, verlegte seine Residenz vom Kahlenberge nach Wien (am Hof, wo sich gegenwärtig das Hofkriegs-Gebäude befindet), und unternahm den Bau der Schotten-Kirche in Wien; gest. 1177, liegt bei den Schotten begraben; erste Gemalin Gertrud, eine Tochter Kaiser Lothar des II. und Witwe Heinrichs des Stolzen, Herzogs von Baiern und Sachsen, die Mutter Heinrichs des Löwen, gest. 1143; zweite Gemalin Theodora, eine Nichte des griechischen Kaisers Manuels Komnenus, gest. 1184, liegt bei den Schotten begraben.

Agnes,
geb. 1115, gest. 1139. Gemal Wladislaw von Polen, Herzog in Schlesien.

Gertrud,
geb. 1119, gest. 1151. Gemal Wladislaw, Herzog und dann König von Böhmen. Kinder aus dieser Ehe waren Friedrich, Herzog in Böhmen und Albert, der Nachfolger des Erzbischofs Konrad von Salzburg.

Elisabeth,
geb. 1123, gest. 1143. Gemal Hermann, Landgraf in Thüringen.

Ernst IV.,
geb. 1124, gest. 1142. Gemal Hermann, liegt in Heiligenkreuz begraben.

Iutha,
geb. 1126, gest. 1156. Gemal Wilhelm, Markgraf von Montferat. Kinder aus dieser Ehe waren Bonifaz, der seinem Vater als Markgraf folgte, und Rainer, der König in Theffalien wurde.

Konrad,
geb. 1118, wird Abt in Heiligenkreuz, dann Bischof in Passau und Erzbischof in Salzburg, gest. 1168, liegt in Admont begraben.

Agnes,
geb. 1151., erster Gemal Stephan III., König von Ungarn, nach dessen Tode 1171 wurde sie mit Hermann von Ortenburg, Herzog in Kärnten vermählt; dessen erste Gemalin war Maria, die Witwe des österreichischen Markgrafen Leopold des V.

* Leopold VI., der Tugendhafte,
geb. 1157, folgt seinem Vater als Herzog 1177; zeichnete sich besonders bei der Belagerung von Ptolemais aus; erhielt von Ottokar dem VI. das Herzogthum Steiermark, gest. in Grätz 1194, liegt in Heiligenkreuz begraben. Unter diesem Herzoge entstand das neue Wappen des Herzogthums Oesterreich (ein weißer Querbalken im rothen Felde), auch wurde unter ihm die Stadt Wien mit Ringmauern umgeben. Gemalin Helena, eine Tochter Königs Geysa des II. von Ungarn.

Heinrich III. von Mädling,
geb. 1158., erhielt 1177 von seinem Vater die Herrschaft Mädling, gest. 1223, liegt in Heiligenkreuz begraben. Gemalin Richarda oder Richizza, eine Tochter des Königs Wladislaw von Böhmen.

* Friedrich I., der Katholische,
geb. 1174, folgte seinem Vater 1194 im Herzogthume; überläßt bald nach dem Austritte der Regierung die Verwaltung Steiermarks und 1197 auch jene von Oesterreich seinem Bruder Leopold den VII., und zieht nach Palästina, gest. daselbst unversehrt 1198, liegt in Heiligenkreuz begraben.

* Leopold VII., der Glorreiche,
geb. 1176, folgte seinem Bruder Friedrich dem I. im Jahre 1198 als Markgraf, gest. 1230 in Apullen zu St. Germano, liegt im Kloster Vitenfeld, welches er 1201 gestiftet, begraben. Gemalin Theodora eine Anverwandte des griechischen Kaisers Alexius. Sie starb 1246, sieben Tage nach dem Tode ihres Sohnes Friedrich des II. des Streikbaren.

Agnes,
Diese soll an Herzog Ottokar dem VI. von Steiermark vermählt worden sein, welcher das Herzogthum an Herzog Leopold dem VI. zum Besitze übergab.

Heinrich IV., der Jüngere von Mädling
starb unversehrt nach dem Jahre 1232, liegt in Klosterneuburg begraben.

Margaretha,
geb. 1205, gest. in Krems 1267, liegt in Vitenfeld begraben; erster Gemal Heinrich, ein Sohn Kaiser Friedrichs des II. Sie wird 1235 mit ihren Kindern Friedrich und Heinrich nach Italien geführt. Heinrich ihr Gemal stirbt daselbst 1242 im Kerker. Zweiter Gemal König Ottokar von Böhmen, vermählt 1232; sie wurde von ihm verstoßen, worauf sie nach Oesterreich zurückkehrte.

Agnes,
geb. 1206, gest. 1247; sie war kurz vorher an Bernhard, Herzog von Anhalt vermählt worden.

Leopold VIII.,
geb. 1207, wird nach Klosterneuburg zum Unterrichte gegeben, wo er von einem Baume fällt und stirbt 1216.

Heinrich V., der Graufame,
geb. 1208, verbreit seine Missethaten aus Bamberg und verschmätzt sich gegen das Leben seines Vaters, gest. reumüthig 1228, liegt in Klosterneuburg begraben. Gemalin Agnes, eine Tochter des Landgrafen von Thüringen.

Konstantia,
geb. 1212, gest. 1262. Gemal Heinrich, Markgraf in Meissen, mit dem sie zu Stadlau unweit Wien vermählt wurde.

Gertrud,
geb. 1214, gest. vor dem Jahre 1248 ohne Kinder. Gemal Heinrich Raspe, Landgraf in Thüringen, der im Jahre 1246 zum römischen Könige erwählt wurde.

* Friedrich II., der Streitbare,
geb. 1211, folgt seinem Vater 1230 in der Markgrafschaft, gest. den 15. Juni 1246 in der Schlacht wider die Ungarn an der Leitha; liegt in Heiligenkreuz begraben. Erste Gemalin Gertrud von Braunschweig, gest. 1227. Zweite Gemalin Sophie, eine Schwester der Gemalin Königs Bela IV. von Ungarn, geschieden 1229. Dritte Gemalin Agnes, eine Tochter des Herzogs Otto von Meran, geschieden 1243. Hierauf verlobte er sich mit einer Tochter des Herzogs von Baiern, später die Gemalin Kaiser Konrads des IV. und Mutter des unglücklichen Konrads.

Gertrud,
geb. 1226. Erster Gemal Wladislaw der ältere Sohn Königs Wenzel des I. von Böhmen. Zweiter Gemal Hermann, Markgraf von Baden, dem sie einen Sohn Friedrich gebar, welcher zu Neapel mit seinem Freunde Konradin enthaupet wurde. Nach dem Tode ihres Gemals gebar sie eine Tochter Agnes 1251, gest. 1295 und in Wien bei den Minoriten begraben. Gertruds dritter Gemal war Roman, Herzog von Neuffen. Sie wurde von diesem Gemale zu Judenburg in Steiermark schwanger verlassen, und gebar dort 1254 eine Tochter Maria, welche mit Stephan dem IV., Herzog von Slavonien vermählt wurde.

Albert,
geb. 1240, gest. 1314. Von diesem stammen die folgenden Herzoge von Sachsen ab.

Diethrich,
geb. 1242, gest. 1283. Markgraf in Meissen.

(Mit Friedrich dem II. erlischt der Mannstamm der Babenberger.)

Die mit Sternchen * Bezeichneten waren regierende Markgrafen und Herzoge von Oesterreich.